



So wie deinen Namen

firstoffertio hat Folgendes geschrieben: Ich denke eher an einen Meteoreinschlag als an einen Sturm bei diesem Beziehungsgedicht. Die Zeilenumbrüche zer/truemert und verram/mle finde ich etwas ungeschickt, während ich bei vehe/ment "wehe" lesen kann.

Liebe **firstoffertio**,

für manche kann sich ein Beziehungsturm wie ein Meteoriteneinschlag anfühlen bzw. entwickeln.

Was deine Problematik mit den Zeilenumbrüchen angeht, so copy/paste ich für dich meine Gedanken dazu, die ich an Zinna geschrieben hatte:

Zitat: Interessanter Kritikpunkt, den ich für mich klar begründet habe, aber wie es so ist, man bekommt nicht alle Ideen/Gedanken, die man sich zu einem Text gemacht hat, vermittelt. Geht auch gar nicht. Die Trennung der Begriffe ist nicht willkürlich erfolgt, sondern den Silben entsprechend. Ich für mich erkläre mir im Falle von "zertrümmert" und "verrammle" bildhafte Bruchstücke, da ist einiges kaputt gegangen und so wie Trümmer aus mehreren vorher zusammengehörenden Teilen bestanden, aber dann voneinander gewaltsam getrennt worden sind, so symbolisiert für mich die Trennung der Begrifflichkeiten "zer trümmert" und "verram mle" dieses gewaltsame Trennen durch einen Sturm. Nachdem der Sturm einiges zertrümmert hat, verwendet LI diese Trümmer zum Verrammeln. Insofern mein Versuch den Sturm und die Bilder auch sprachlich_worttrennend zu zeigen, was bei dir leider nicht angekommen ist.

Vielen Dank für die reiche Bepunktung und an dieser Stelle: Von allen diesjährigen FFF-Gedichten, die ich bewerten konnte, war deines mein Favorit.

Gratulation zum zweiten Platz.

LG
Constantine

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).